

P R E S S E M I T T E I L U N G

Münchener Hotelierin fordert endlich Taten im südlichen Bahnhofsviertel

Anita Wandinger-Nolen, Gastgeberin des Münchener AWA Hotels und Mitglied im Verein „Südliches Bahnhofsviertel“, fordert von der Stadt endlich Maßnahmen zur Bekämpfung der Probleme des Viertels und unterstützt das Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“.

München, 21. Oktober 2020

Das südliche Bahnhofsviertel gehört seit Jahren mit zu den weniger attraktiven Vierteln in München. Probleme wie alkoholisierte Passanten, Gewalt, Schmutz und Unruhe sind an der Tagesordnung und belasten sowohl Anwohner als auch dort ansässige Gewerbetreibende, zu denen auch die Hotelierin Anita Wandinger-Nolen zählt. „Meine Familie ist seit Jahren als Hotelbetreiber im südlichen Bahnhofsviertel ansässig. Von daher habe ich die negative Entwicklung des Viertels über einen langen Zeitraum hautnah miterlebt. Als selbstständige Geschäftsfrau bin ich aber jetzt auch direkt persönlich betroffen. Schon vor einiger Zeit habe ich mich daher in einer E-Mail an unseren Bürgermeister gewandt, die Probleme geschildert und Lösungsansätze aufgezeigt. Herr Weichsel vom Kreisverwaltungsreferat kam daher zum Austausch zu mir ins Hotel. Er teilt die Ansichten bezüglich Schiller und Goethe Straße und betonte, dass man bereits daran arbeitete und nun mehr Patrouillen stattfinden. Das kann ich bezeugen, eine Verbesserung der Lage aber nicht, da auf der Straße herumlungern zunächst nicht illegal ist und Passanten dort bleiben dürfen - auch alkoholisiert. Bei Verschmutzung der Straße, Gewalt oder ähnlichem werden die Passanten vertrieben oder vorübergehend von der Polizei isoliert - langfristige Maßnahmen und Pläne scheint es jedoch keine zu geben.“

Die Begrünung des Viertels ist ein Lösungsansatz

Wie bei vielen deutschen Großstädten zählt die Gegend rund um den Hauptbahnhof nicht unbedingt zu den Vorzeigequartieren der jeweiligen Stadt. Das südliche Bahnhofsviertel in München macht da keine Ausnahme. Insbesondere die zahlreichen dort ansässigen Hotels, aber auch der Einzelhandel und natürlich die Anwohner leiden seit Jahren unter der Situation. Dabei gebe es Lösungsansätze, welche sich mit relativ geringen Aufwand umsetzen ließen.

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) hat bei einer Veranstaltung kürzlich aufgezeigt, wie das Forschungsvorhaben „Grüne Stadt der Zukunft – klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“ dazu beitragen könnte, das südliche Bahnhofsviertel wieder zu einem Ort zu machen, an dem man gerne wohnt, einkauft oder übernachtet.

„Wenn man sich historische Stadtbilder anschaut, so waren die Häuser oft mit Efeu bewachsen, die Gehwege waren von Bäumen gesäumt, Bänke luden zum Verweilen ein. Irgendwann setzte ein Wandel ein und alles wurde grauer und monotoner. Nicht nur aus Klimaschutzgründen ist es an der Zeit, dass hier wieder ein Umdenken stattfindet und wir unsere Stadt bzw. in diesem Fall konkret das südliche Bahnhofsviertel wieder zu einem lebenswerteren Ort machen“, so Anita Wandinger-Nolen.

„Es gibt genügend Projekte, die zeigen, dass ein besseres ökologisches Umfeld auch zu einem besseren ökonomischen und vor allem sozialen Umfeld führt. Und damit wäre dann letztendlich allen geholfen. Die Lösungsansätze, welche das IWÖ dargestellt hat, sind beeindruckend. Mit meinem Unternehmen, dem AWA Hotel, will ich gerne eine Vorreiterrolle einnehmen und alles versuchen, um im ersten Schritt eine Fassadenbegrünung zu realisieren. Ein Antrag auf Zuschuss einer Fassadenbegrünung liegt bereits seit Mai 2019 bei der Stadt München zur Freigabe. Denn wie bei so vielen Sachen muss nur einer den Anfang machen, damit auch andere mitziehen“, so Wandinger-Nolen weiter.

Informationen zum Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“ sind hier zu finden:
https://www.ioew.de/projekt/gruene_stadt_der_zukunft_klimaresiliente_quartiere_in_einer_wachsenden_stadt/

Weitere Informationen:

<https://www.awa-hotel.com>

<https://www.pr4you.de>

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
528 Wörter, 3.848 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/awa-hotel>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) AWA Hotel GmbH

Ansprechpartner: Anita Wandinger-Nolen

AWA Hotel GmbH
Schillerstraße 10
D-80336 München

Telefon: +49 (0) 89 9 04 21 85 85
E-Mail: hello@awa-hotel.com
Internet: <http://www.awa-hotel.com>

(2) PR-Agentur PR4YOU

Ansprechpartner: Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Christburger Straße 2
D-10405 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: <http://www.pr4you.de> & <http://www.pr-agentur-tourismus.de>

Hintergrundinformationen:

Über das AWA Hotel

Das 4-Sterne AWA Hotel ist ein Münchener City-Boutique-Hotel. Es öffnete im März 2019 seine Pforten für die Gäste. Zentral gelegen, befindet es sich nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof, der Theresienwiese oder dem Marienplatz entfernt. Das Hotel verfügt über 88 Zimmer und Suiten, in denen die Gäste auf 23 cm Luxusmattressen von Treca schlafen können. AWA steht für Awareness, Women und Arts. Das von der jungen Gastgeberin Anita Wandinger-Nolen geführte Hotel möchte sich mit seinem Konzept bewusst von den üblichen City-Hotels absetzen. So lautet das Hotelmotto auch: „Mache alles mit Bedacht“. Deshalb verzichtet das Hotel weitestgehend auf Plastik und unterstützt zahlreiche Projekte der Organisation 4Ocean oder des Tierheimes in München und spendet pro Hotelbuchung sogar 20 Cent an den Verein „dein München e.V.“.

Das W wie „Women“ im Hotelnamen wird durch die Gastgeberin Anita Wandinger-Nolen verkörpert und gelebt. Als junge Hotelgründerin weiß sie genau, wie schwer es Frauen in der Geschäftswelt immer noch haben. Sie unterstützt deshalb auch andere von Frauen geleitete Unternehmen und kooperiert mit diesen.

Gästen des Hotels wird schnell auffallen, dass der Bereich Art ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist. So sind auf den Fluren und in den Zimmern überall Kunstwerke zu finden. Zudem finden regelmäßig Art-Nights im Hotel statt.

Weitere Informationen: <http://www.awa-hotel.com>

Über Anita Wandinger-Nolen

Obwohl Anita Wandinger-Nolen aus einer Hoteliers-Familie stammt, wollte sie eigentlich Opernsängerin werden. Nach dem Besuch der Northern Arizona University verschlug es die gebürtige Münchenerin dann aber doch in die Hotellerie. Erste Erfahrungen sammelte die Hotelgründerin dabei im A-Loft, Königshof und dem Ritz Carlton in Barcelona, bevor die Powerfrau im Rahmen eines dualen Masterstudiums der Wirtschaftspsychologie als First Reputation Management Assistentin in Münchens Top Hotel, dem Bayrischen Hof, tätig war. Während dieser Zeit entwickelte sich die Idee zum eigenen Hotel. Anita Wandinger-Nolen ist Hundeliebhaberin und engagiert sich zudem auch privat für den Tier- und Umweltschutz.